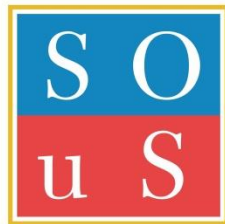


# Flexible (Des-) Integration in Europa: die künftige Rolle des EWR aus Sicht der Ordnungspolitik

---



Stiftung für  
Ordnungspolitik  
und Staatsrecht

**Prof. Dr. Michael Wohlgemuth**

[michael@openeuropeberlin.de](mailto:michael@openeuropeberlin.de)

[www.sous.li](http://www.sous.li)

@SOuS\_LI

Vaduz, 24. April 2018

# Work in Progress

---

1. Einleitung: Europa an Scheidewegen
2. Die politische Ökonomie der Zentralisierung
3. Kosten und Nutzen der Integration
4. Aktuell diskutierte Szenarien
5. Wo bleibt die Subsidiarität?
6. Alternative Modelle flexibler Integration (innerhalb) der EU
7. Alternative Modelle flexibler Integration gegenüber Drittstaaten
8. Der EWR: status quo aus rechtlicher und ordnungsökonomischer Sicht
9. Reformideen für den EWR
10. Chancen und Risiken für Liechtenstein

# Ordnungspolitik und Europa

---

Gut begründet: Binnenmarkt (Grundfreiheiten, Aussenhandel, Wettbewerb).

Sonst: oft trade-off Vertiefung und Erweiterung:

- Erhöht Heterogenität von Interessen und Fähigkeiten
- Erhöht Entscheidungsfindungs- und -duldungskosten
- One-size-fits-all stößt an Grenzen und auf Widerstände
- Flexible Integration (der "Willigen und Fähigen") ratsam
  
- EU sowohl "zu klein und flach" (als Binnenmarkt und Freihandelsclub) als auch "zu groß und tief" (als Währungs- und politische Union).

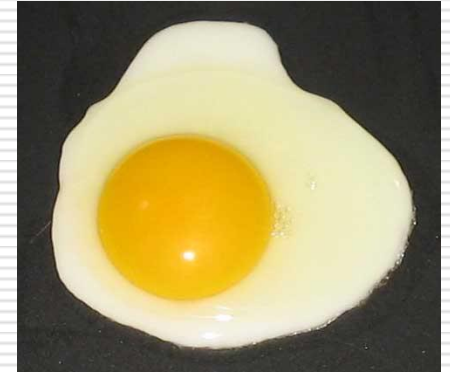
# Europa der zwei Geschwindigkeiten

- Brandt 1974 (Merkel/Sarkozy 2010ff)
- Status Quo (acquis) bewahren
- **Höheres** Integrationsniveau!
- keine dauerhaften Unterschiede!
- **Vorübergehend** verlängerte Implementationsfristen (z.B. EWWU)
  - One size fits all ... sooner or later
  - „faits accomplis“, „agenda setting“ der Pioniere?
  - „raising rivals' costs“?



# Europa der konzentrischen Kreise

- Schäuble/Lamers 1994,  
Fischer/Delors/Chirac 2000,  
Chirac/Schröder 2003,  
(Merkel/Sarkozy 2010ff)
- Status Quo (acquis) gegeben
- Integrations- „Kern“ & Peripherie
- **territorial** definiert
- Dauerhafte Unterschiede möglich
  - Zwei-Klassen-Club statt  
themenbezogen variable Clubvielfalt

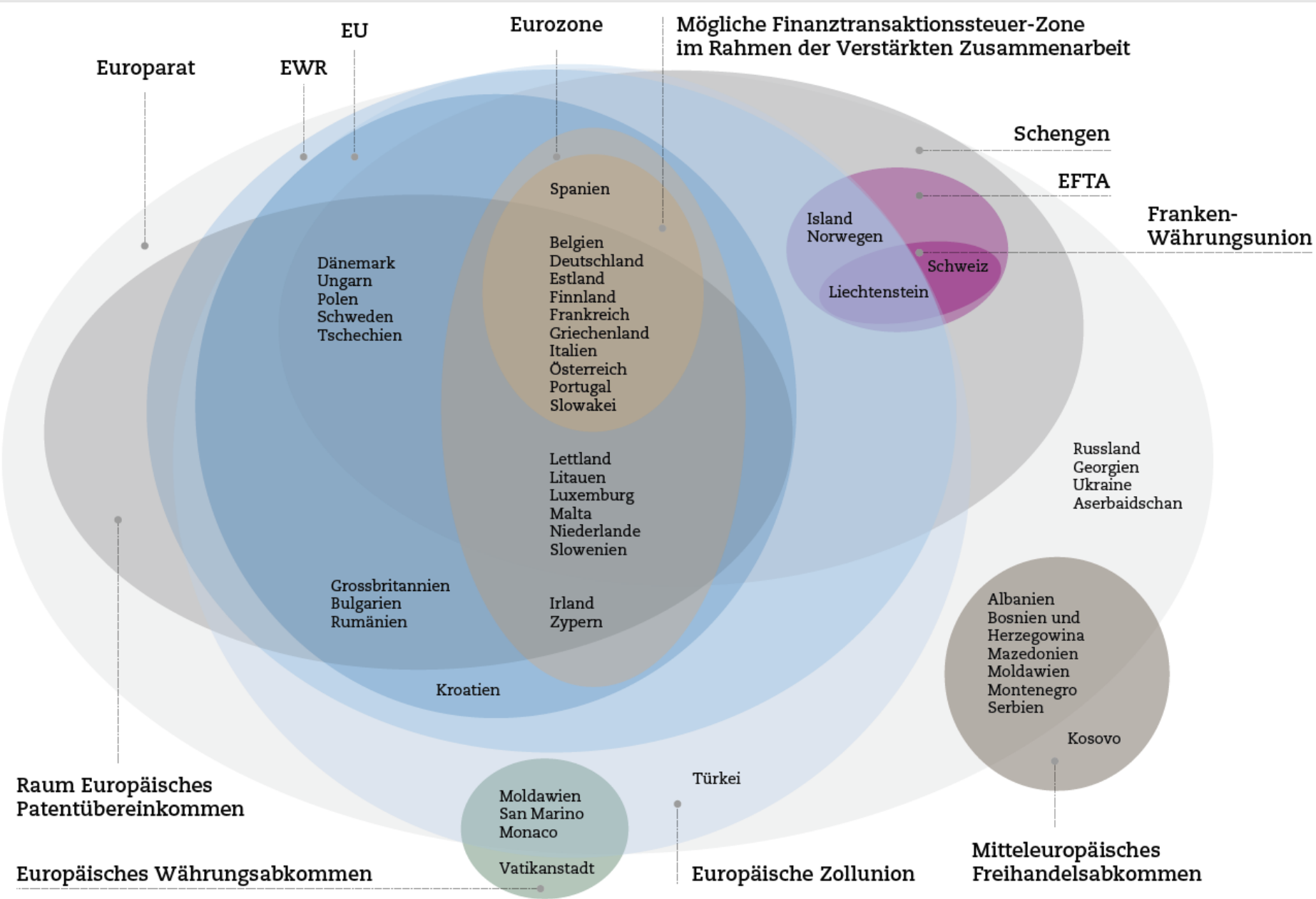


# „Variable Geometrie“

## (verstärkte Zusammenarbeit)

---

- De facto: Euro, Schengen, Bankenunion, EU-Patent, PESCO), EWR...
- EU-Weißbuch 2017: „Wer mehr tun will, kann mehr tun“
- Statuts Quo (acquis) gegeben
- Flexibilität **nach Politikbereichen differenziert**
- Dauerhafte Unterschiede möglich
  - Verminderung von Konsensfindungs- und -Heterogenitätskosten



PROF. DR. MICHAEL WOLFGEMUTH

# Der EWR

---

## Engste Kooperationsstufe mit Drittländern:

- individuelle Grundfreiheiten / staatsrechtliche Pflichten des EU-Binnenmarkts auf Nicht-EU-Mitglieder ausgedehnt,
- erhebliche weitere mit dem Binnenmarkt (mehr oder weniger ordnungspolitisch zwingend ) verbundene Politikbereiche vereinheitlicht,
- anspruchsvolle 2-Säulen-Struktur, die eine dynamische Anpassung an neue Binnenmarkt-relevanten Rechtsakte und -auslegungen ermöglicht bzw. erzwingt,
- finanzielle Beiträge, die vor allem (neuen) EU-Mitgliedern zugutekommen.

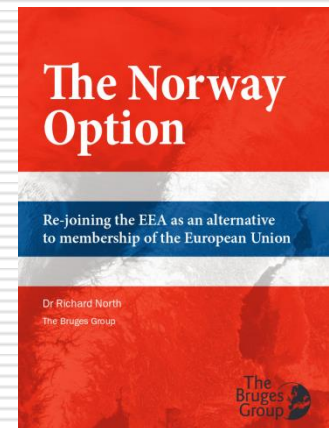


# EFTA / EWR: labil und stabil

	EFTA-Mitglieder	EWG/EU Mitglieder	EWR Mitglieder	Ereignisse
1958-1960		6 BE / DE / FR / IT / LU/ NL		Gründung EWG
1960-1970	7 DK, AT, NO, PT, SE, CH, UK	6		Gründung EFTA
1970-1973	8 (+IS)	6		IS tritt EFTA bei
1973-1981	6 (-DK, -UK)	9		DK, IE, UK, treten EG bei
1981-1986	6	10		EL tritt EG bei
1986-1991	6 (+FI, -PT)	12		FI wird EFTA Vollmitglied PT, ES treten EG bei
1991-1994	7 (+LI)	12		LI wird eigenständiges Mitglied der EFTA
1994-1995	7	12	17	Gründung EWR EFTA (ohne CH, LI) + EU
1995-2004	4 (-AT, SE, FI)	15	18	AT, SE, FI treten EU bei LI tritt EWR bei
2004-2007	4	25	28	CZ, EE, CY, LV, LT, HU, MT, PL, SI, SK treten EU bei
2007-2013	4	27	30	RO, BG treten EU bei
Seit 2013	4	28	31	HR tritt EU bei

# Reformideen für den EWR (1): EWR à la UK

- Empfehlung von „soft Brexiteers“ für UK (u.a.)
- Recht eigenwillige Interpretation von Art. 102 und 112 EWG Abkommen (Vetorechte, Schutzklauseln für Freizügigkeit)
- EWR für die Übergangsphase? (Andocken an) EFTA-Gerichtshof als Instanz?
- Überzogene Erwartungen; EFTA-Seite „mit einer Stimme“? Mehr Backlog, Gefährdung des sensiblen 2-Säulen-Gleichgewichts und der Homogenität des Binnenmarkt aquis.



# Reformideen für den EWR (2): EWR status quo plus

## Aktuelle Probleme des EWR

- Umstrittene Definition von „EWR-relevanten“ Rechtsakten
- Zunehmend Verordnungen und delegierte Rechtsakte => weniger Flexibilität
- Stärkere Rolle von EU-(Finanz-) Agenturen => Umgehung der 2-Säulen-Struktur, backlog in der Umsetzung

## THE EEA REVIEW AND LIECHTENSTEIN'S INTEGRATION STRATEGY

JACQUES PELKMANS  
AND  
PHILIPP BÖHLER



# Reformideen für den EWR (3): EFTA 2.0

Weder /Spirig (2015):

- Hintergrund: Schweiz
- Fokus auf Freihandel für Güter, Dienstleistungen, Kapital (gegenseitige Anerkennung)
- Beschränkungen der Personenfreizügigkeit
- Selektive Teilnahme an politischen Programmen
- „mag in der Theorie richtig sein“, ist aber mit Praxis von EWR und Bilateralen kaum kompatibel



# Reformideen für den EWR (4): EWR 2.0

SP Schweiz (2016):

- Hintergrund: Schweiz
- „dritter Kreis“ der Integration
- Alternative zu den Bilateralen (und Rahmenabkommen) – auch für UK u.a.
- Etwas mehr „decision shaping“ und notfalls „opting out“.
- Unklar, ob EWR-Abkommen materiell geändert würde, oder nur anders genutzt.
- „Fremde Gesetzgeber“, „fremde Richter“ ...?

ROADMAP EUROPA

Kapitel V

SP

# Reformideen für den EWR (5): EWR Lite

Open Europe (2015):

- Hintergrund: Brexit-Alternativen
- Beschränkung EWR-relevanter Regulierungen
- Mehr Mitsprache (doppelte Mehrheit, gemeinsame Mehrheit, rote Karte)
- Geringe Realisierungschance
  - Vertragsänderungen
  - Veto in EU (und EFTA)



EEA: viable  
option for  
post-Brexit?

# Reformideen für den EWR (6): Kontinentale Partnerschaft

Bruegel (2016):

- ❑ Dritter Kreis der Integration
- ❑ Volle Teilnahme am Binnenmarkt ohne Freizügigkeit
- ❑ Zollunion
- ❑ Freiwillige Kooperation in anderen Bereichen
- ❑ (etwas) mehr Mitsprache
- ❑ Geringe Realisierungschance
  - „Rosinenpicken“, „Ansteckungsgefahr“
  - Veto in EU (und EFTA?)

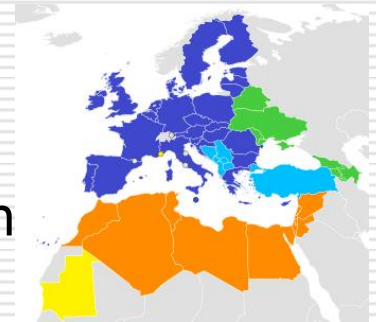


# Reformideen für den EWR (7): Wider European Economic Area

---

CEPS (2018):

- Vierter Kreis der Integration
- Nachbarschafts- und Assoziationsabkommen
- DCFTAs, Agenturen, Konventionen
- Keine Personenfreizügigkeit
- „soft institutionalisation“ (WEEA Weißbuch, Forum)
- Kooperationspartner auch für EFTA
- Warteraum, Rückzugsraum für noch / nicht / mehr EU- (EWR-) Mitglieder





# Übersicht

Modell	EWR-Relevanz	EU / EWR Vertragsänderung notwendig	Ziel (mehr) Souveränität / Mitbestimmung bei Regulierung	Ziel (mehr) Freizügigkeit kontrollieren	Ziel (weitere) EWR-Öffnungen für den Binnenmarkt
EWR à la UK	hoch	(angeblich) nein	hoch	hoch	mittel
EWR status quo +	hoch	nein	mittel	N.N.	N.N.
EFTA 2.0	mittel	ja	hoch	hoch	ja
EWR 2.0	hoch	wenig	gering	N.N.	ja
EEA lite	hoch	ja	hoch	kaum	gering
Kontinentale Partnerschaft	hoch	N.N. (aber: ja)	wenig	hoch	ja
Wider EEA	mittel	nein	gering	nein	ja

# Chancen und Risiken für Liechtenstein (1)



- EWR hat sich bewährt:
  - Im Volk anerkannt
  - Wirtschaftlich vorteilhaft
- Der passende Club für ein Land, das
  - auf Zugang zum EU-Binnenmarkt und zu den Weltmärkten (via EFTA, Schweiz) angewiesen ist und dennoch
  - seine Souveränität in subsidiären Bereichen wahren will.
- Der EWR war bisher „unter dem Radar“ politischer Aufmerksamkeit. Und konnte deshalb recht störungsfrei funktionieren. Das könnte sich ändern.

# Chancen und Risiken für Liechtenstein (2)



- ❑ Mit dem Brexit (aber auch Spannungen zwischen Ost und West, Nord und Süd) kann die Tektonik der EU ins Wanken kommen.
- ❑ Kann nur bedingt durch Flexibilität (und Pakethandel) in der EU aufgefangen werden;
- ❑ EWR als Auffangbecken für „nicht mehr Willige“ (UK, ...) und/oder „(noch) nicht Willige/Fähige“ (Schweiz, Andorra, Monaco, San Marino, Assoziierungsstaaten)?
- ❑ Diffuse Gruppe, um mit „einer EFTA-Stimme“ zu sprechen, LI Stimme könnte untergehen.
- ❑ Reformen, die „in der Theorie richtig wären“, könnten den EWR „zu attraktiv“ machen und aus Sicht von LI die Praxis erschweren.